

Kommentar zum Ganteför-Kommentar zur CO₂-Problematik (Teil 3)

Alfred Dandyk

Voraussetzung dieses Textes sind die folgenden Dokumente:

[Klimaforscher Dr Bernhard Strehl \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

[CO₂ hat \(k\)einen Einfluß auf das KLIMA??? Meine REAKTION | #107. Energie und Klima \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Im Teil 1 dieser Aufsatz-Reihe habe ich mich mit der Frage beschäftigt, ob man zwischen dem „Treibhauseffekt“ in einem Gewächshaus und dem „Treibhauseffekt“ in der Atmosphäre unterscheiden sollte, was Strehl vorschlägt, oder ob man das Wort „Treibhauseffekt“ ohne Differenzierung für beide Sachverhalte benutzen sollte, wie Ganteför meint. Strehls Argumente haben mich überzeugt, während Ganteförs Ausführungen unklar beziehungsweise nichtssagend sind. Den entsprechenden Aufsatz, in dem ich meine diesbezüglichen Argumente vortrage, findet man bei

www.philosophiedesklimawandels.de/Kommentare

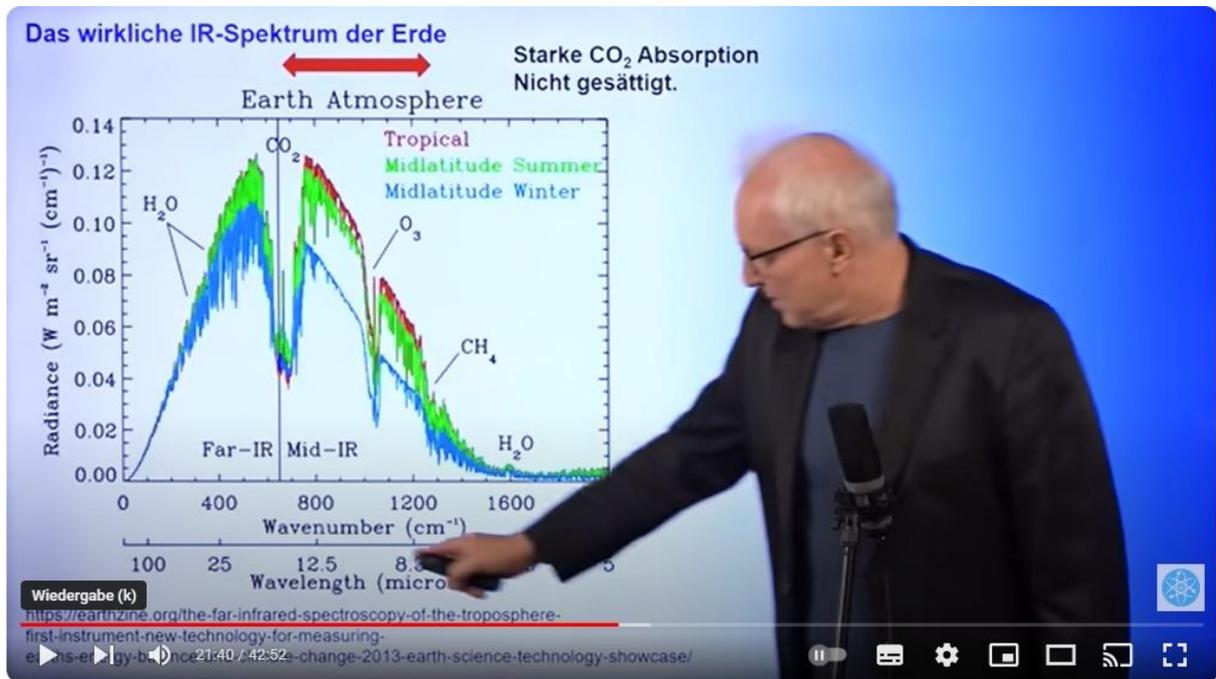
unter dem Titel „Kommentar zum Ganteför-Kommentar“.

In diesem Kontext ist mir aufgefallen, dass ich Strehls Argumente gut verstehen kann, während Ganteför mir immer wieder Rätsel aufgibt. Seine Argumente sind merkwürdig verwaschen, unsauber, und man hat das Gefühl, nicht wirklich aufgeklärt zu werden. Es ist dieser „Wischi-Waschi-Stil“ Ganteförs, der mich neugierig gemacht hat und der mich zu dem Entschluss geführt hat, der Sache nachzugehen.

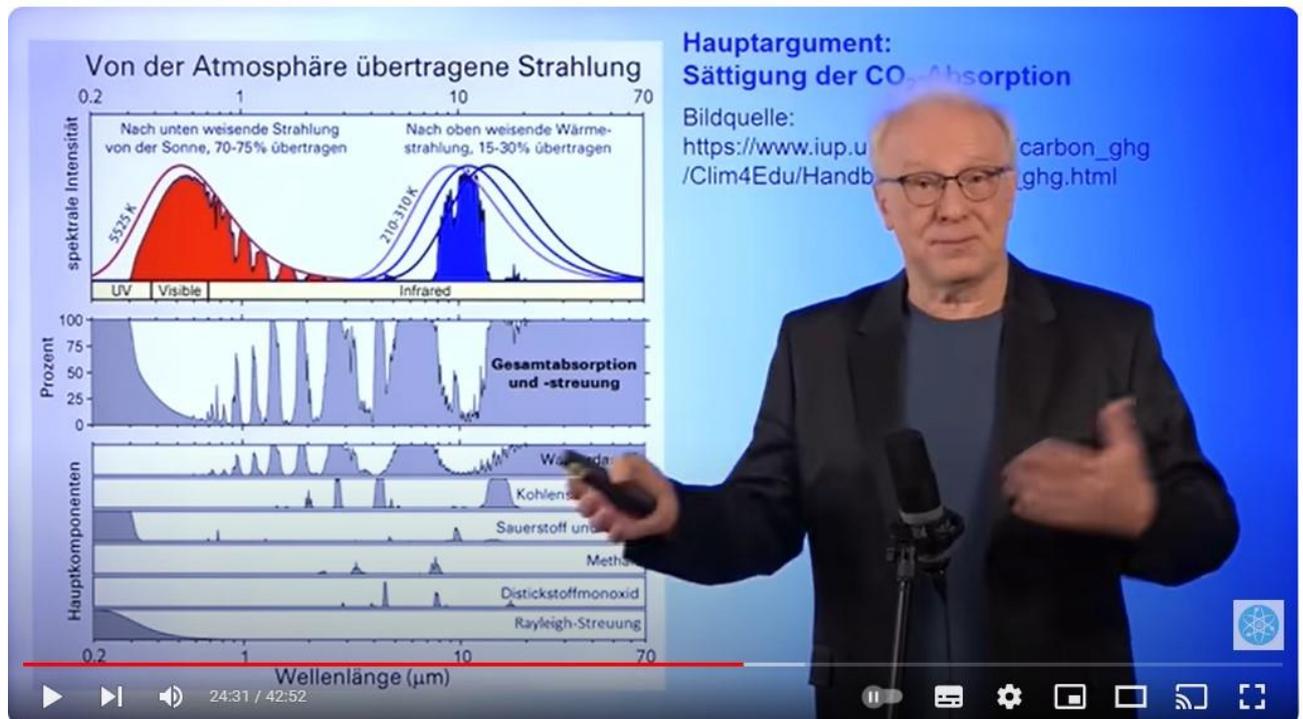
In meinem zweiten Aufsatz gehe ich der Behauptung Ganteförs nach, bei Strehl gebe es einen entscheidenden Gedankenfehler und der liege in der Ansicht, ein absorbiertes Photon sei mit der Absorption verschwunden, während es doch in Wahrheit so sei, dass die absorbierte Lichtenergie als Wärme in Erscheinung trete und die so erwärmte Atmosphäre wie ein Temperaturstrahler betrachtet werden müsse, der Wärmestrahlung nach dem Planck-Gesetz abgebe.

Nun ist es so, dass Strehl diesen „Gedankenfehler“ mit Sicherheit nicht gemacht hat, denn er formuliert mehrfach anhand von Bildern, dass Absorption von Lichtenergie immer auch Erwärmung der Atmosphäre zur Folge habe. Ich muss also feststellen, dass Ganteför hier mit einer Unterstellung arbeitet. Er baut einen Pappkameraden auf, um ihn anschließend umhauen zu können. Auch die Tatsache, dass die erwärmte Atmosphäre selbst ein Planck-Strahler ist, erwähnt Strehl ausdrücklich, während Ganteför zumindest suggeriert, dass Strehl diesen Sachverhalt vernachlässige.

Ich möchte mich nun in diesem Teil 3 der Aufsatzreihe mit einem weiteren „Argument“ Ganteförs beschäftigen, nämlich mit der Präsentation einer Messung, die angeblich der Sättigungs-Theorie des CO₂ widerspreche. Es handelt sich dabei um folgendes Bild:

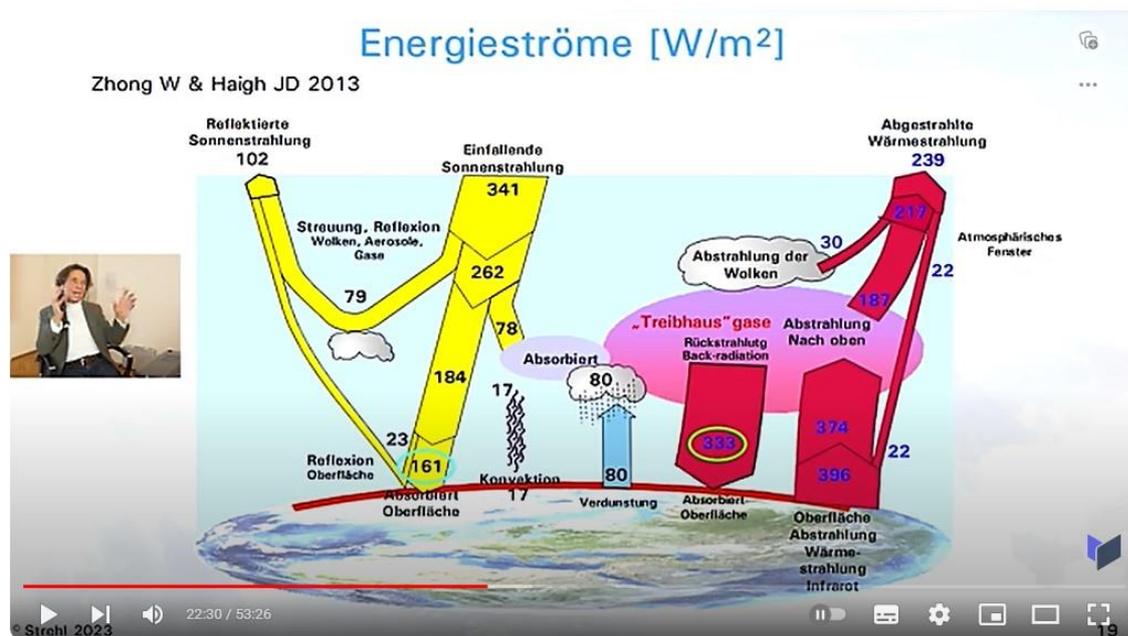


Man sieht hier das gemessene Spektrum der von der Erde ins Weltall abgestrahlten Lichtenergie. Diese Kurve entspricht einer Planck-Kurve mit Absorptionslinien. Ganteför behauptet nun, dass diese Messung mit der Sättigungs-Theorie im Widerspruch stehe und argumentiert anhand der folgenden Folie:



Auf der Basis der Sättigungs-Theorie wird nur ein Teil der von der Erde emittierten IR-Strahlung in die Atmosphäre eingestrahlt. Das ist der blau gefärbte Teil im oberen Bildabschnitt. Man nennt diesen Bereich auch das „atmosphärische Fenster“ der Erdstrahlung. Das müsste, so argumentiert jedenfalls Ganteför, die Strahlung sein, die ins Weltall von der Erde abgestrahlt wird. Offensichtlich widerspricht das der gemessenen Planck-Kurve mit Absorptionslinien, wie Ganteför treffend mit dem Zusatz, er sei schließlich Experimentalphysiker, bemerkt.

Bei allem scheint Ganteför zu unterstellen, dass Strehl diese Theorie vertritt und dabei den Widerspruch mit den Messergebnissen ignoriert. Das Problem ist aber, dass Strehl diese Theorie garantiert nicht vertritt, sondern dass sie ihm wiederum nur unterstellt wird. Denn Strehl sagt ganz klar, dass die Absorption der IR-Strahlung zu einer Erwärmung der Atmosphäre führt und dass diese so erwärmte Atmosphäre als Planck-Strahler fungiert und somit auch eine Planck-Kurve bei dieser Strahlung zu erwarten ist. Strehls diesbezügliche Ansichten sind deutlich anhand der folgenden Folie zu erkennen:



Gemäß dieser Kurve, die Strehl einer wissenschaftlichen Arbeit aus dem Jahre 2013 entnommen hat, werden im atmosphärischen Fenster 22 Watt/Quadratmeter von der Erde ins Weltall emittiert, während die Gesamt-Intensität der emittierten Strahlung 239 Watt/Quadratmeter entspricht. Anhand des Bildes ist auch deutlich zu erkennen, dass der größte Teil der emittierten Strahlung der erwärmten Atmosphäre entstammt. Das Spektrum dieses Planck-Strahlers umfasst demnach nicht nur den Bereich des Fensters, sondern auch andere Bereiche, so dass kein Widerspruch mit der gemessenen Kurve existiert.

Auch in diesem Kontext erweist sich Ganteför als ein „Wisch-Waschi-Künstler“. Er arbeitet offensichtlich mit Tricks und Unterstellungen, um seinen Gegner zu „widerlegen“.

Teil 4 folgt.

